

SITTA: POLITIK, DIE RECHNEN KANN

Veröffentlicht am 27. März 2018

Tags: [Ausgabenwahn](#), [Frank Sitta](#),
[Prioritätensetzung](#)

Die Freien Demokraten Sachsen-Anhalt fordern ein kaum gezügelter Ausgabenwünsche der Ministerien. In den letzten Jahren mit großer Sorge. Der Bundestagsabgeordnete und Vorsitzende Frank Sitta erklärt dazu:

„Gerade in Zeiten sprunghafter Kostensteigerungen, brauchen wir eine Politik, die rechnen kann. Wir fordern von den Minister und vom Kabinett eine klare Prioritätensetzung. Dringend notwendige Mehrausgaben wie für die Bundesfinanzisierung oder Sicherheit dürfen nicht als Vorwand dienen, um den Haushalt über seine Möglichkeiten aufzublähen. Kritisch ist insbesondere die Verlängerung des sogenannten Umweltbonus zu sehen. Ich glaube, hier geht es weniger um das, was in diesem Land passiert. Vielmehr scheinen die Grünen die Erwartungshaltung der Bürger zu verletzen und so mancher Schmach in der Koalition entschädigt

werden zu

Angesichts des enormen Verschuldes der Landeskasse von über 20 Milliarden Euro ist es für die Bürgerinnen und Bürger nicht akzeptabel, dass zukünftige Generationen durch den Verschuldungswahn belastet werden. Zudem wird das Sparpotenzial der Landeshaushalte mit Jahren nicht ausgeschöpft. Das Land lässt so finanzielle Ressourcen immer wieder werden stattdessen Rücklagen geplündert, die für die Zukunft bestimmt waren.

Sitta fordert abschließend: „Für die Zukunft muss jetzt Rückgrat bewiesen. Der Landeshaushalt muss gestrafft werden. Die Ausgabewünsche der Ministerien sind einzuschränken. Es wird mehr als deutlich, dass es dem Kenia Zweckbündnis an einer klaren Idee für die Zukunft Sachsen-Anhalts fehlt.“